



Solothurn, 27. Mai 2014

Protokoll der 7. GENERALVERSAMMLUNG

vom 27. Mai 2014, 18.00 Uhr im Schulungszentrum kgv, Solothurn

Vorsitz	Markus Baumann, Präsident (Vertreter Arbeitnehmer)
Anwesend	30 Mitglieder und Gäste (gemäss Präsenzliste); es sind 9 Vertreter von 7 Mitgliedsorganisationen anwesend
Entschuldigungen	die Liste der entschuldigten Mitglieder ist auf dem Sekretariat einsehbar
Protokoll	Margrit Locher, Geschäftsstelle
Verteiler	Mitglieder AKS Solothurn, Geschäftsstelle, Kontrollstelle

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
 2. Protokoll der 6. Generalversammlung
 3. Genehmigung des Jahresberichts 2013
 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2013 und des Berichtes der Revisionsstelle
 5. Décharge-Erteilung
 6. Wahlen von Vorstand, Geschäftsstelle, Kontrollstelle, Revisionsstelle
 7. Mitgliederbeiträge 2014
 8. Genehmigung des Budgets 2014
 9. Ausblick auf das Jahr 2014
 10. Anträge
 11. Verschiedenes
-

Eröffnung und Begrüssung

Der Präsident Markus Baumann begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste. Aufgrund eines Unfalles auf der Autobahn sind einige verspätet oder haben sich kurzfristig entschuldigt.

Einen speziellen Gruss richtet er an die vier anwesenden Kantonsrätinnen und Kantonsräte Franziska Roth (SP), Fränzi Burkhalter-Rohner (SP), Susan von Sury-Thomas (CVP) und Tomas Studer (CVP), sowie Her Franz Schaible von der Solothurner Zeitung, und Herr und Frau Schafer von der Schafer Dienste GmbH.

Wegen der Abstimmung zur Masseneinwanderungsinitiative steht die Schweiz vor richtungsweisenden Entscheiden. Ein Bruch der bilateralen Abkommen sei nach wie vor nicht vom Tisch und dass die Schweiz vom Wahlerfolg der EU-Kritiker im Europäischen Parlament profitiert, sei alles andere als sicher. So beschrieben zumindest Europa-Kenner die aktuelle Situation. Während sich die AKS im vergangenen Jahr noch um Verbesserungen im Vollzug der flankierenden Massnahmen, wie Bekämpfung der Scheinselbständigkeit und Solidarhaftung kümmerte, stehe sie heute vor der Frage, wie geht es insgesamt weiter?

Für Markus Baumann ist es denn auch bedenklich, dass in dieser Situation von den über 100 eingeladenen Kantons-, National-, Stände- und Regierungsräte lediglich vier Kantonsräte den Weg an die AKS-GV gefunden hätten.

Für den Präsidenten ist klar: Die Sozialpartner seien einmal mehr gefordert. Es werde an ihnen liegen, wie sich die Schweiz im Bezug auf genügend qualifizierte Arbeitskräfte und Migration entwickelt. Denn die Personenfreizügigkeit hätte der Schweizer Wirtschaft in den letzten Jahren zu einem starken Aufschwung verholfen und damit auch viele neue Arbeitsplätze geschaffen und gesichert. **Und:** Noch nie war die Kontrolle der Lohn- und Arbeitsbedingungen von ausländischen Arbeitnehmenden und Dienstleistungserbringern so klar und effizient möglich, wie seit Einführung des Entsendegesetzes und der damit einhergehenden flankierenden Massnahmen.

Er wünscht eine interessante Generalversammlung und erklärt mit diesen einleitenden Worten die Versammlung als eröffnet.

1. Wahl der Stimmenzähler

Bei 30 Teilnehmern, davon 9 Stimmberechtigten, wird auf eine Wahl des Stimmenzählers verzichtet.

2. Protokoll der der 6. Generalversammlung

Das Protokoll der 6. Generalversammlung vom 29. Mai 2013 wurde im Jahresbericht abgedruckt und verschickt. Es gibt keine Änderungen und Wortmeldungen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser, Andreas Gasche verdankt.

3. Genehmigung des Jahresberichts 2013

Der Jahresbericht wurde ebenfalls mit der Einladung verschickt.

Es werden keine Fragen gestellt. Vizepräsident Gilbert Studer lässt den Jahresbericht des Präsidenten genehmigen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

4. **Genehmigung der Jahresrechnung 2013 und des Berichtes der Revisionsstelle**

Die Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht wurden ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt. Bei dieser Gelegenheit heisst der Präsident auch den Vertreter der Revisionsstelle, Helmuth Schärer von der Schärer & Partner Revision AG herzlich willkommen.

Andreas Gasche erläutert einzelne Posten der Rechnung. 2013 wurde eine Mehrwertsteuerkontrolle ab Gründung des Vereins AKS durchgeführt. Da wir effektiv besteuert werden, musste eine Vorsteuerkürzung vorgenommen werden, was eine Nachzahlung von rund Fr. 6'000.- mit sich brachte. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 12'688.85 ab. Es gibt keine Fragen zur Jahresrechnung

Die Rechnung wurde von Schärer & Partner Revision AG revidiert. Der Präsident übergibt das Wort an Helmuth Schärer. Er dankt für die ordnungsgemässe Rechnungsführung. Die Revisionsstelle empfiehlt die Rechnung zur Annahme.

Die Stimmberechtigten stimmen dieser Empfehlung einstimmig bei einer Enthaltung zu.

5. **Décharge-Erteilung**

Die Versammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsstelle Entlastung.

6. **Wahlen von Vorstand, Geschäftsstelle, Kontrollstelle, Revisionsstelle**

Wahl des Vorstandes

Im Jahr 2007 wurde die AKS gegründet und Markus Baumann auf Grund einer Empfehlung des Arbeitsausschusses zum Präsidenten gewählt. Zwar würden die Statuten einen Wechsel des Präsidiums zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite alle zwei Jahre vorsehen, da die Arbeitgeberseite bisher aber keinen Kandidaten stellen konnte, wurde Baumann in der Zwischenzeit dreimal wiedergewählt. Das insbesondere von der Arbeitgeberseite entgegengebrachte Vertrauen sei für ihn nicht selbstverständlich, widerspiegeln aber den gegenseitigen Umgang der Sozialpartner im Kanton Solothurn. Für das ihm entgegengebrachte Vertrauen bedankte sich der Präsident.

Umso mehr freut es M. Baumann, an der diesjährigen Generalversammlung einen Wechsel anzukündigen. Gilbert Studer, der bis jetzt als Vizepräsident amtierte und mit dem M. Baumann bereits in den vergangenen Jahren eng zusammenarbeitete, stellt sich als neuer Präsident für die Arbeitgeberseite zur Verfügung. Studer sei ein erfolgreicher Unternehmer, Gemeindepräsident von Rüttenen, Präsident der Kurskommission des Maler- und Gipserverbandes und Mitglied der Regionalen Paritätischen Berufskommission im Male- und Gipsergewerbe. Baumann habe ihn als verlässlicher Partner kennen gelernt der es verstand kritisch, aber konstruktiv seine Meinung einzubringen.

In diesem Sinne bittet M. Baumann, Gilbert Studer das Vertrauen auszusprechen und ihn als neuen Präsidenten für die nächsten zwei Jahre zu wählen.

Der neue Präsident – Gilbert Studer – wird einstimmig gewählt.

GS dankt für das Vertrauen. Mit acht Paritätischen Kommissionen sei die AKS damals gestartet. Heute sind 14 paritätische Kommissionen Mitglied der AKS und dazu hat der abtretende Präsident Markus Baumann sehr viel beigetragen. Gilbert Studer übergibt Markus Baumann als Dankeschön ein Präsent.

6. Wahlen von Vorstand, Geschäftsstelle, Kontrollstelle, Revisionsstelle
(Fortsetzung)

Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich erneut zur Verfügung:

Markus Baumann wird zum Vize Präsidenten und Vertreter Arbeitnehmer, mit 8 Stimmen und einer Gegenstimme gewählt

Ivano Marraffino und Zabedin Iseini – Vertreter Arbeitnehmer
Kurt Jäggi und Kurt Sigrist – Vertreter Arbeitgeber

und mit Beratender Stimme Daniel Morel, AWA.

Der Vorstand wird von der Generalversammlung einstimmig bestätigt.

Wahl der Geschäftsstelle

Der Vorstand schlägt wie bisher den Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband kgv vor. Der kgv wird mit 8 Stimmen und einer Gegenstimme gewählt.

Wahl der Kontrollstelle

Der Vorstand schlägt Schafer Dienste GmbH vor. Die Kontrollstelle wird einstimmig wiedergewählt.

Wahl der Revisionsstelle

Der Vorstand schlägt Schärer & Partner Revision AG vor. Das Treuhandbüro wird mit 8 Stimmen bei 1 Enthaltung wieder gewählt.

Im Anschluss an die Wahlen bedankt sich der Präsident bei den „neuen und alten“ Vorstandsmitgliedern, die mit viel Engagement und auch an einigen ausserordentlichen Sitzungen den Verein mit Geschick führen. Er hofft auf ein weiteres konstruktives Zusammenarbeiten. Er bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen und übergibt jedem ein Präsent. Auch ein Dankeschön an Daniel Morel, der zwar kein Stimmrecht hat, aber sich immer sehr konstruktiv einbringt. Dankeschön auch an die Firma Schafer Dienste GmbH und an Andreas Gasche von der Geschäftsstelle.

7. Mitgliederbeiträge 2014

Die Mitgliederbeiträge betragen bisher:

Fr. 1'000.00 für Paritätische Kommissionen mit Vollservice
Fr. 500.00 für Zentrale Paritätische Kommissionen mit einem Teilservice.

Der Vorstand beantragt, diese Beiträge so zu belassen.
Der Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

8. Genehmigung des Budgets 2014

Andreas Gasche stellt einige Ergänzungen zum Budget vor.
Das Budget sieht folgende Erträge vor:

Mitgliederbeiträge	Fr.	9'500.00	
Kontrollerträge	Fr.	369'500.00	
Total Erträge			Fr. 379'000.00

8. Genehmigung des Budgets 2014 (Fortsetzung)

Das Budget sieht folgende Ausgaben vor:

direkter Kontrollaufwand	Fr.	- 279'250.00	
externer Kontrollaufwand	Fr.	- 37'200.00	
allgemeiner Betriebsaufwand	Fr.	- 65'550.00	
Kapitalerträge	Fr.	50.00	
Total Verlust	Fr.	- 3'050.00	Fr. - 379'000.00

In diesem Budget ist auch eine Erneuerung der Homepage enthalten.

Es gibt keine Fragen zum Budget. Der Vorstand hat das Budget 2014 diskutiert und empfiehlt das Budget zu genehmigen. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag mit einer Enthaltung zu.

9. Ausblick auf das Jahr 2014

Der neue Präsident, Gilbert Studer macht einen Ausblick zum laufenden und zum neuen Jahr. Bis die Umsetzung durch die Abstimmung zur Ausschaffungsinitiative eintrifft, wird es noch einige Zeit dauern. Bei der AKS wird sich nicht viel ändern. Der Schwerpunkt liegt in der Umsetzung und die AKS hofft, dass die Parlamentarier von den Zahlen der AKS Gebrauch machen.

Es hat noch vereinzelte Paritätische Kommissionen welche bei der AKS noch nicht Mitglied sind, Der Präsident und der Vizepräsident werden sich demnächst bei der Gebäudetechnik vorstellen. Veränderungen welche anstehen, müssen auch vom Vorstand umgesetzt werden. Der Vorstand soll offenbleiben für Veränderungen. Er dankt für das Wort.

Ivano Marraffino (UNIA) macht einige Anmerkungen betreffend der Abstimmungen vom 9. Februar 2014. Er will den Politikern nicht freie Hand lassen. Das System der Kontrollen und der flankierenden Massnahmen soll weiter funktionieren wie bisher. Mindestbedingungen müssen auf beiden Seiten (Arbeitnehmer und Arbeitgeber) sauber definiert sein. Noch mehr und noch bessere Kontrollen müssen angestrebt werden. Es braucht aktives Hinarbeiten um das bestehende System zu erhalten. Gute Kontrolleure müssen vorhanden sein und auch wissen wie die Kontrollen durchzuführen sind.

10. Anträge

Aus den Reihen der Mitglieder sind keine Anträge eingetroffen. Auch von der Versammlung werden keine Anträge gestellt.

11. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Die nächste GV findet am **Mittwoch, 20. Mai 2015** statt.

Markus Baumann bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und die gute Zusammenarbeit. Er lädt ein zum anschliessenden Apéro im Restaurant Casablanca und wünscht „en Guete“.

Schluss der Versammlung: 18.50 Uhr

Für das Protokoll

Der Präsident



Markus Baumann

Für die Geschäftsstelle



Margrit Locher